

**Pressemitteilung des Vereins „Lebenswertes Sülztal“ vom 10.04.2012
Stellungnahme zum Schreiben der CDU-Rösrath vom 29.03.2012**

In einem Schreiben des Parteivorsitzenden (Uwe Pakendorf) der CDU Rösrath vom 29.03.2012 an den Vereins-Vorsitzenden wird beklagt, dass der Verein "Lebenswertes Sülztal" folgende Äußerung in einem Flugblatt zu Unrecht tätige: ... dass es „auch Kräfte in der CDU“ gebe, „denen die wirtschaftlichen Interessen des Flughafens näherliegen als der Schutz der Bevölkerung...“ Im darauf folgenden Text werden Landtags- bzw. Kreistagsbeschlüsse dargestellt und geschlussfolgert: „Daher weisen wir den Vorwurf einer nicht getätigten Interessenvertretung in den oben genannten Positionen entschieden zurück. Der Vorwurf entbehrt jeglicher Grundlage. Wir bitten den Verein, öffentliche Äußerungen, die ein gegenteiliges Bild erzeugen, zu unterlassen und unsere Position zukünftig richtig zu zitieren.“

Der Verein sieht sich deshalb zu folgender Stellungnahme veranlasst:

1. Zum Hintergrund der Frage im Flugblatt: „CDU Rösrath: Was nun?“

Zur Unterschriftenaktion des Vereins

Im Februar 2012 haben wir uns bemüht, unter dem Titel „**Gemeinsam gegen Fluglärm**“ Ortsverbände der im Rösrather Rat vertretenen Parteien für ein "Rösrather Bündnis gegen Fluglärm" und eine Unterschriftenaktion gegen den Nachtfluglärm zu gewinnen: Bei den Ortsverbänden der GRÜNEN, der BfR und der SPD ist dies gelungen, bei der CDU Rösrath dagegen gescheitert. **Bürgermeister Mombauer (CDU)**, der gemeinsam mit Altbürgermeister Happ (SPD) bei einem bereits verabredeten Pressetermin die Unterschriftenliste als erster unterschreiben wollte, **musste aufgrund interner Debatten in der CDU seine Zusage kurz vor dem Termin wieder absagen**, da er nicht die Legitimation seiner Fraktion und des Rates habe (obwohl er nach eigenem Bekunden persönlich hinter den Forderungen in den Listen stand).

2. Zum zitierten Abstimmungsverhalten der CDU in der Landtags-Sitzung von Mai 2010 :

Die GRÜNEN stellten den Antrag „*Einstimmigen Landtagsbeschluss zum Nachtflugverbot für Passagierflüge am Flughafen Köln/ Bonn endlich umsetzen!*“ ([Drucksache 14/10743](#)), der erneut die Umsetzung des Passagiernachtflugverbots zwischen 0 und 5 Uhr und zwar noch vor der Landtagswahl 2010 fordert. Die Formulierung war deutlich: "*Die Landesregierung wird erneut aufgefordert, die notwendigen Schritte zur Umsetzung des Landtagsbeschlusses vom 24. August 2007 zur Einführung eines nächtlichen Passagierflugverbotes am Flughafen Köln/Bonn einzuleiten.*" Bei der Abstimmung des Antrages stimmen SPD und GRÜNE für den Antrag, CDU und FDP dagegen, auch Holger Müller ([Plenarprotokoll 14/146](#)).

Hingegen präsentieren CDU und FDP einen eigenen, wachsw weich formulierten **Entschließungsantrag** ([Drucksache 14/10812](#)), in dem sie 1. die Ablehnung eines „generellen Nachtflugverbots“ fordern und 2. folgenden Antrag beschließen lassen:

"Der Landtag unterstützt die Landesregierung dabei, in Gesprächen mit dem Flughafen Köln/Bonn und über die Vertretung des Landes im Aufsichtsrat des Flughafens darauf hinzuwirken, dass der einstimmige Beschluss des Landtags zur Einführung einer Kernruhezeit im Passagierflugbetrieb Berücksichtigung findet."

Treffend dazu sei Achim Tüttenberg (SPD) aus dem obigen [Plenarprotokoll](#) zitiert: "*Heute, nach 30 Monaten Erfolglosigkeit, beantragen Sie, dass wir Sie dabei unterstützen, Gespräche mit dem Flughafen zu führen. Finden Sie das nicht etwas arg wenig? Das ist so, als wenn der Bauer auf seinem vertrockneten Feld steht und, statt Wasser heranzuschaffen, einen anderen Bauern bittet, ihn dabei zu unterstützen, den Wassergott anzuflehen."*

Für den Entschließungsantrag sind CDU (inklusive Holger Müller) und FDP, dagegen die SPD. GRÜNE und Herr Solf enthalten sich ([Plenarprotokoll 14/146](#)).

3. Viele Jahre lang hat die CDU die Möglichkeit gehabt, das bereits lange beschlossene

Nachtflugverbot für Passagierflugzeuge anzuordnen, und hat dies nicht getan.
In diesem Zusammenhang sei noch der Hinweis aus der [Abgeordnetenliste des Landtags NRW](#) zum Abgeordneten Holger Müller erlaubt: „2001 bis 2005 Abteilungsleiter der Flughafen Köln/Bonn GmbH, seit dem 01.08.2005 für die Dauer des Mandats beurlaubt.“. Einen Konflikt mit seinen beruflichen Interessen sieht der Abgeordnete Müller dabei wohl nicht.

4. Wir hoffen, dass die unterschiftsreif vorliegende Anordnung zum Passagiernachtflugverbot noch vor den Landtagswahlen von Verkehrsminister Voigtsberger unterschrieben wird. Damit würde ein **erster Schritt** getan, um die Lärmbelästigung der Bevölkerung in der Nacht zu reduzieren – die Hauptlärmquelle, die nächtlichen Frachtflieger, bleibt davon unberührt. Deshalb fordern wir – wie übrigens auch die CDU Siegburg – langfristig ein **komplettes Nachtflugverbot** - wohl wissend, dass es gegenwärtig dafür in den Parteigremien der CDU (und auch der SPD) keine Mehrheit gibt, Andererseits gibt es in beiden Parteien bereits Ortsverbände und Personen, die sich engagiert und glaubwürdig dafür einsetzen.

Klaus Hasbron-Blume
Dr. Heiner Mersmann
Verein „Lebenswertes Sülztal“
www.lebenswertes-suelztal.de